

Auslandssemester – Non-EU Student Exchange

University of Queensland, Brisbane, Australien
Rechtswissenschaften
Juli 2017 – Dezember 2017

Ein Semester im Ausland verbringen zu dürfen ist eine Bereicherung in vielerlei Hinsicht, auch wenn der Neustart in einem fremden Land oft alles andere als leicht fällt und vor Abflug die To-Do Liste immer länger statt kürzer wird. Mit der University of Queensland, obwohl nicht meine erste Wahl, habe ich aber bereits in dieser Hinsicht einen Glückstreffer gelandet, denn von Anfang an wurde man vom International Office der UQ unterstützt, um sich ohne Sorgen Richtung Down-Under aufmachen zu können. Wichtig ist es aber trotzdem sich mit genügend Vorlaufzeit um Dinge wie Visum, OSHC (Krankenversicherung) und Co. zu kümmern, da diese oft mehr Zeit in Anspruch nehmen als man denkt.

An der UQ vor Ort werden dann zahlreiche Infoveranstaltungen für zukünftige Studenten angeboten, bei denen man nicht nur wichtige Infos erhält sondern auch gleich die Möglichkeit hat neue Leute kennen zu lernen. Der Campus mag am Anfang etwas verwirrend sein, aufgrund der Größe auch verständlich, aber man findet sich recht schnell zu Recht und es gibt auch eine Navigations-App extra für den Campus (gerade am Anfang sehr nützlich). Als law-student hat man das Glück im Hauptgebäude zu sein, die Fakultät wurde erst vor kurzem vollständig renoviert und dementsprechend ist die law-library auch bei anderen Studenten sehr beliebt. Ich habe 3 Kurse belegt (1 Kurs hat 2 Units=7.5 ECTS), einen Einführungskurs in das Common Law und 2 Kurse im Völkerrecht. Wichtig ist zu wissen, dass Völkerrecht nur jedes zweite Semester angeboten wird, aber im anderen Semester man die Möglichkeit hat Europarecht Kurse zu besuchen. Die Qualität meiner Kurse war sehr gut, besonders gut gefallen und wirklich empfehlenswert ist der Public International Law Kurs (Völkerrecht) von Prof. Cassimatis. Generell bietet der Campus den Studenten unglaublich viel, es gibt unzählige Sportmöglichkeiten oft organisiert in „Societies“ (alles im Vergleich sehr günstig) und auch einen großen aber leider überbeuerten Food Court.

Brisbane an sich gehört mit Sicherheit nicht zu den aufregendsten Städten Australiens, denn obwohl es die drittgrößte Stadt ist, liegen wirklich Welten zwischen Brisbane und Melbourne oder Sydney. Angefangen bei der Bevölkerung, dem Kulturangebot oder dem Nachtleben. In Brisbane leben sehr viele Asiaten, auch generell an der UQ sind mehr als 50% der Studenten mittlerweile Asiaten, die sehr gerne nur unter sich bleiben. Sonst sind die Nationalitäten an der UQ bunt gemischt, auffällig viele Nordländer sind aber vertreten, vor allem Studenten aus Norwegen. Abends ist Brisbane teilweise wie ausgestorben und man hat eher das Gefühl in einer Provinzstadt zu sein und nicht in der Hauptstadt von Queensland. Positiv ist aber die Nähe zu den Stränden der Sunshine und Gold Coast, die zu den schönsten des Kontinents zählen, super Wetter und auch die Lage am Fluss ist besonders, sowie die kürzeren Wege im Vergleich zu Sydney zum Beispiel. Auch das Preisniveau liegt in Brisbane in allen Bereichen deutlich unter jenem von Sydney oder Melbourne, was aber nicht heißt, dass es billig ist in Brisbane zu leben, ganz im Gegenteil. Wenn man aber Wien gewohnt ist und gerne in Wien lebt bzw. generell gerne in Großstädten lebt und ein internationales Flair schätzt dem würde ich Brisbane eher nicht empfehlen. Gewohnt habe ich im Studentenheim „StudentOne“ in der Innenstadt von Brisbane, leider die schlechteste Entscheidung meines ganzen Auslandsaufenthaltes. Bis auf die Lage kann ich leider nichts Positives zu meiner Unterkunft sagen, nur abraten und empfehlen sich wie viele meiner Kollegen lieber etwas Privates vor Ort zu suchen.

Neben meiner tollen Zeit an der University of Queensland gehörten meine zahlreichen Reisen mit Sicherheit zu den schönsten Erfahrungen meines Lebens. Australien hat unglaublich viel zu bieten und es gibt meiner Meinung nach keinen Grund länger als notwendig in Brisbane zu bleiben, zu viel gibt es zu entdecken, auch in Queensland selbst. Man muss aber bedenken, dass die Entfernungen von uns Österreichern/Europäern im Allgemeinen oft unterschätzt werden und man neben sehr viel

Auslandssemester – Non-EU Student Exchange

University of Queensland, Brisbane, Australien
Rechtswissenschaften
Juli 2017 – Dezember 2017

Zeit auch ein großes Budget braucht um viel von Australien sehen zu können. Mindesten 2 Stunden Flug one-way muss man einplanen um zum Great Barrief Reef zu gelangen, zum Ayers Rock sind es von Brisbane über 3 Stunden und bis nach Perth sogar über 5 Stunden Flug.

Trotz ein paar negativer Erfahrungen würde ich aber jedem empfehlen den Schritt in ein Auslandssemester zu wagen, egal ob Brisbane oder doch Sydney bzw. Melbourne. In Sydney und Melbourne habe ich jeweils mehr als 2 tolle Wochen verbracht und auch wenn die Lebenserhaltungskosten im Vergleich zu Brisbane teilweise höher sind, diese beiden Städte sind meiner Meinung nach jeden Cent mehr wert, denn man bekommt als Gegenleistung internationales Flair, ebenfalls tolle Unis, ein aufregendes Nachtleben und vieles Mehr nachdem man in Brisbane leider oft vergeblich sucht.

Für mehr Infos oder Fragen könnt ihr mich gerne kontaktieren: